



Presse-Information

Landwirtschaft am Limit: Zwischen Klimawandel und Schädlingsdruck

Mannheim, 5. Mai 2025 – Die Landwirtschaft steht unter Druck: Während sich im Zuge des Klimawandels extreme Wetterereignisse selbst in vermeintlich gemäßigten Breiten häufen, bedrohen invasive oder verstärkt auftretende Schädlinge wie zuletzt die Schilf-Glasflügelzikade die Ernten. Was das für Landwirtinnen und Landwirte bedeutet, an welchen Lösungen gearbeitet wird und was die Politik jetzt tun muss, zeigten die Südzucker AG (Südzucker) und der Industrieverband Agrar e. V. (IVA) heute bei einem gemeinsamen Hoftag auf dem Versuchsgut Kirschgartshausen.

Auf ihrem Versuchsgut beschäftigt sich die Südzucker mit aktuellen Themen zur Zukunft der Landwirtschaft. Dabei geht es um neue Methoden in der Unkrautbekämpfung wie Robotics und Spotspray, aber auch um die Förderung der Biodiversität durch integrierte Blühstreifen. Ein praxisorientiertes Versuchswesen liefert die Ergebnisse als Grundlage für den fachlichen Austausch mit Landwirten. Dies geschieht im Rahmen von Versuchsführungen und Schulungen vor Ort. „Aktuell liegt der Fokus auf der Forschung rund um die Bekämpfungsmöglichkeiten der Schilf-Glasflügelzikade. Die von der Zikade übertragenen bakteriellen Krankheiten führen zu sehr starken Ertragsverlusten bei Zuckerrüben. Die Krankheiten betreffen mittlerweile auch weitere Kulturen wie Kartoffeln oder Möhren“, erläutert Dr. Georg Vierling, Leiter Zuckerrübenanbau und Neue Pflanzen bei der Südzucker. „Nachhaltiger, regionaler Ackerbau für die Lebensmittelversorgung kann im Zeichen des Klimawandels und neuer Krankheiten und Schädlinge nur dann funktionieren, wenn die Landwirtschaft einen zur Verfügung stehenden Instrumentenkasten aus Pflanzenschutz, Züchtung und verbesserten Anbaumethoden nutzen kann“, so Vierling weiter.

Der heimische Ackerbau ist durch den Klimawandel doppelt herausgefordert: Einerseits muss er sich an die neuen Herausforderungen wie Extremwetter und Schädlingsdruck anpassen, andererseits muss auch die Landwirtschaft ihren Beitrag zur Minderung von Treibhausgas-Emissionen in der Produktion leisten. Wie das gelingen kann, erläuterte Dr. Theresa Krato, Fachgebietsleiterin Pflanzenernährung und Biostimulanzien beim IVA: „Wenn wir technologische Lösungen konsequent einsetzen, lassen sich die Emissionen aus dem Ackerbau um bis zu 40 Prozent reduzieren. Den größten Beitrag dazu können in der Zukunft Grüne Stickstoff-Dünger leisten, wenn wir weiter konsequent auf erneuerbare Energien und den Aufbau einer Wasserstoff-Infrastruktur setzen.“

Aber auch längst verfügbare Lösungen bieten Reduktionspotenzial wie Stickstoff-Stabilisatoren oder digitale Werkzeuge wie optische N-Sensoren. „Zwar ist die Herstellung von Stickstoffdüngern mit grünem Wasserstoff noch erheblich teurer als mit Erdgas“, so Krato, „aber wenn wir auf die CO₂-Vermeidungskosten schauen, sind sie deutlich günstiger als bislang geförderte Klimaschutz-Maßnahmen wie die energetische Sanierung von Gebäuden oder E-Autos.“

Medienkontakt:

Südzucker AG
Dr. Dominik Risser
Leiter Externe Kommunikation
Tel. +49 621 421-205
E-Mail: dominik.risser@suedzucker.de

Industrieverband Agrar e. V. (IVA)
Martin May
Geschäftsführer, Leiter Kommunikation und Politik
Tel. +49 69 2556-1249
Mobil +49 151 54417692
E-Mail: may.iva@vci.de

Über den Industrieverband Agrar

Der Industrieverband Agrar e. V. (IVA) vertritt die Interessen der Hersteller von Betriebsmitteln für einen nachhaltigen Pflanzenbau in Deutschland. Die 47 Mitgliedsunternehmen engagieren sich in den Bereichen Pflanzenschutz, Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Biostimulanzien und Schädlingsbekämpfung. Die vom IVA vertretene Branche bietet innovative Produkte für eine moderne Landwirtschaft, professionellen Gartenbau und verantwortungsvolle Privatanwendung.

Über die Südzucker-Gruppe

Südzucker ist mit den Segmenten Zucker, Spezialitäten, Stärke und Frucht ein bedeutendes Unternehmen der Ernährungsindustrie und mit dem Segment CropEnergies der führende Hersteller von Ethanol in Europa.

Im traditionellen Zuckerbereich ist die Gruppe in Europa größter Anbieter von Zuckerprodukten mit 21 Zuckerfabriken und zwei Raffinerien – von Frankreich im Westen über Belgien, Deutschland, Österreich bis hin zu den Ländern Polen, Tschechien, Slowakei, Rumänien, Ungarn, Bosnien und Moldau im Osten. Das Segment Spezialitäten mit den verbrauchernahen Bereichen funktionelle Inhaltsstoffe für Lebensmittel und Futtermittel (BENEOL), Tiefkühl-/Kühlprodukte (Freiberger) und Portionsartikel (PortionPack Group) ist auf dynamischen Wachstumsmärkten tätig. Mit dem Segment CropEnergies ist Südzucker der führende europäische Hersteller von erneuerbarem Ethanol mit Produktionsstätten in Deutschland, Belgien, Frankreich und Großbritannien. Weitere Produkte des Segments sind die entstehenden eiweißhaltigen Lebens- und Futtermittel sowie biogenes Kohlendioxid. Das Segment Stärke umfasst die Stärke- und Ethanolaktivitäten der AGRANA. Mit dem Segment Frucht ist die Unternehmensgruppe weltweit tätig, im Bereich Fruchtzubereitungen Weltmarktführer für Molkereien und bei Fruchtsaftkonzentraten in Europa in führender Position.

Mit rund 19.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erzielte der Konzern 2024/25 einen Umsatz von rund 9,7 Milliarden Euro.